Bericht Windgällenhütte

Autor(en): **Blaser, Claudia**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich**

Band (Jahr): **122-123 (2017-2018)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-869283

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BERICHT WINDGÄLLENHÜTTE

10-JÄHRIGES JUBILÄUM

Auch in den letzten beiden Jahren sind von der Windgällenhütte allerlei Aktivitäten zu berichten. Allen voran haben unsere hoch geschätzten Hüttenwarte Annina und Wisi mit ihren beiden Jungs Reto und Pascal im Jahr 2018 ihr 10-jähriges Hüttenjubiläum gefeiert. Anlässlich des Stiftungsfestes am 8. September 2018 haben wir ihnen ein herzliches Dankeschön für ihren unermüdlichen Einsatz, ihr grosses Engagement und ihre weit herum bekannte Gastfreundschaft aussprechen können. Die Jubiläumsfeier auf dem Ortliboden wurde dabei nicht nur von einem leckeren Apéro begleitet, sondern auch von einem wegen Trockenheit nachgeholten, grossen 1. Augustfeuer. Kurz darauf hat die Familie Arnold dann am 10. Oktober nochmals gefeiert, im Hotel Maderanertal mit dem ganzen Hüttenteam, den Lieferanten und Freunden. Im Namen des Clubs danke ich der Familie Arnold ganz herzlich für die tolle Zusammenarbeit und freue mich auf die nächsten gemeinsamen zehn Jahre!

HÜTTENBETRIEB

Während das Jahr 2017 mit 2'564 Übernachtungen ein eher etwas durchzogenes Hüttenjahr war, hat 2018 extrem positiv zu Buche geschlagen. Mit sage und schreibe 3'250 Übernachtungen konnten wir einen Besucherrekord verbuchen. Da hiess es für die Hüttenwarte: streng, streng, streng von morgens bis abends. Dank dem grossen Einsatz des ganzen Hüttenteams war es eine wirklich tolle Saison. Es gab auch keine grossen Schäden oder unerwartete Ereignisse an der Hütte zu verzeichnen. Die Winter wurden gut überstanden, und alles ging stabil seinen Gang. Unsere Hüttenwarte verstehen es auch immer wieder bestens, dem Hüttenbetrieb eine persönliche Note zu verleihen und den Besuch der Gäste mit interessanten Anlässen zu bereichern. So gastierte das Bergtheater mit Gian Rupf und René Schnoz in der Hütte und spielte «Einsame Spitze» von Roland Heer. Auch die junge Nidwaldner Formation Acheregg-Gruess begeisterte die Gäste mit volkstümlicher Musik und regte zum Tanzen an.

UND DAS WETTER MACHT, WAS ES WILL

Am 5. März 2017 stürzte ein Teil der Bristenstrasse ab. Bristen war wochenlang nur zu Fuss oder mit der 100-jährigen Kraftwerkbahn erreichbar. Zum Glück war die Strasse rechtzeitig zum Saisonstart wieder offen, sie blieb aber im Juni wegen Bauarbeiten nochmals eine Woche gesperrt. Auch das durchzogene Wetter zu Beginn der Saison und ein nasskalter September mit Schneefällen sorgten im Jahr 2017 für ein etwas durchzogenes Resultat. Dafür liess das eher trübe Wetter der Hüttenwartsfamilie etwas freie Zeit für ein paar eigene Unternehmungen im Gebiet, wie die Besteigung der Gross und Chli Windgällen oder der Besuch bei den Nachbarn auf der Hinterbalm. Es hat halt alles immer zwei Seiten.

Danke der Familie Arnold! (Foto Annina Arnold)

Erneuerung der Fassade (Foto Annina Arnold)

Dem sehr schneereichen Winter 2017/2018, bei dem die Hütte fast gänzlich im Tiefschnee versank, folgte ein extrem heisser und schöner Sommer. Der nach dem Winter neu entstandene See vor der Hütte wurde kurzerhand mit dem Stand-Up-Paddle befahren. Das ergab einerseits lustige Situationen anfangs Saison, als Paddler im Badekleid inmitten von Schnee anzutreffen waren. Andererseits schmilzt uns der Gletscher der grossen Windgällen mehr oder weniger vor der Nase weg. Die eigentliche Schlüsselstelle bei der Besteigung ist nun der Gletscherschrund.

UND EINMAL MEHR SIND WIR AM SANIEREN

Im letzten Jahresbericht konnte ich über die 2015 durchgeführte Sanierung der Lager, die sich auch heute nach wie vor grosser Beliebtheit bei den Gästen erfreuen, berichten. Im Herbst 2018 sind wir nun ein weiteres, bereits seit längerem geplantes, Sanierungsprojekt angegangen. Am Ende der Saison, vom 8. bis 23. Oktober 2018, wurden in Zusammenarbeit mit Bissig Holzbau, unserem langjährigen Holzbaupartner in Altdorf, die Fenster und die Fassade im alten Teil der Hütte saniert. Diese stammten noch aus der ersten Sanierung von 1987. Gleichzeitig wurde die im Untergeschoss untergebrachte «kalte Küche» zweckdienlicher umgerüstet und eine neue Solaranlage montiert. Auch dieses Mal lief die Sanierung unter der kundigen Fachexpertise von Bissig Holzbau und dank der Unterstützung unser Hüttenwarte reibungslos,

Stiftungsfest 2018 bei der Windgällenhütte (Foto Annina Arnold)

innerhalb des Zeitplans und – sehr erfreulich – im Rahmen des Budgets. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten. Und nein, für die nächste Saison ist kein Umbau und keine Sanierung geplant. Die Hütte ist nun gut im Schuss und für die nächsten Jahre prima gerüstet.

Claudine Blaser,
Hüttenchefin Windgällenhütte

BERICHT MISCHABELHÜTTEN

Die Mischabelhütten sorgen immer wieder für Überraschungen, vielfach positiv, letztes Jahr leider auch negativ. Fünf tödliche Bergunfälle zeigten einmal mehr, dass weder die Lenzspitze Nordostwand, noch der Übergang zum Nadelhorn einfache Bergtouren sind. Alle Unfälle passierten erfahrenen Tourengängern. Wir trauern mit den Angehörigen und hoffen, dass nun wieder Jahre der Ruhe in die Mischabelhütten einkehren.

Die beiden Hütten sind exponiert. Jedes Jahr erfordern Wind und Wetter Reparaturarbeiten. Das wenig benutzte Winter-WC hat der Wind im letzten Winter ver-

Air Zermatt freut sich über den neuen Heli-Landeplatz bei den Mischabelhütten (Foto Roman Boutellier)